

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, es ist diesmal eine lange Saison: Zuerst die Fußball-EM bei den Nachbarn Österreich und Schweiz, dann die Olympiade im fernen China und - leicht zeitversetzt - die Paralympics. Ganz zu schweigen davon, dass König Fußball in Köln ja auch wieder auf einem anderen Niveau regiert. Herausforderungen, die man nicht schieben kann, Überraschungen, die einen überkommen, Siege und Niederlagen, die sich einstellen. Wie im richtigen Leben. In dem man aber gern das eine oder andere manchmal lieber erst morgen machen möchte: Prokrastination. Einen Einblick in das Leben des Departments bietet Ihnen dieser spätsommerliche Newsletter. Er ist gleichzeitig eine Initiative gegen Prokrastination. Zwar ist morgen auch noch ein Tag, aber um einen Newsletter sollte man sich nicht herumdrücken. Auch wenn man damit keine Goldmedaille gewinnen kann - oder?

Eine anregende - aber nicht therapeutisch gedachte - Lektüre wünscht Ihnen Ihr
Werner Schlummer

Aus der Fakultät

Neubau auf dem Campus

Turbulenzen gehören bisweilen auch zur Tagesordnung einer Universität. Beginn doch das Sommersemester in der Humanwissenschaftlichen Fakultät gleich mit dem Paukenschlag, dass Lampen von den Decken zu fallen drohten. Das hatte die zeitweilige Sperrung von Hörsälen zur Folge. Nun - zum Ende des Semester und weit darüber hinaus - stehen umfangreiche Renovierungsarbeiten und Neubaumaßnahmen an. Sichtbare Zeichen sind zurzeit installierte metallene Aussentreppen am Gebäude der alten Heilpädagogischen Fakultät. Die Modernisierung des gesamten Campus der neuen Humanwissenschaftlichen Fakultät ist mit 45 Mio. Euro veranschlagt. Diese sollen in den nächsten fünf bis sechs Jahren investiert werden. Darin eingebunden ist der Neubau des sogenannten Verfügungsgebäudes, das mit einer Bauzeit von einhalb Jahren auf dem Gelände des derzeitigen Parkplatzes Frangenheim- Ecke Gronewaldstraße errichtet wird. Der funktionalistisch anmutende Entwurf (Fotos rechts) stammt von Dipl.-Ing. und Architekt Bernd Faßbender, Bonner Ingenieurgesellschaft - Beratende Ingenieure und Architekten, Bonn/Berlin. Das Gebäude - mit V-Grundriss - wird in der Bauphase zwar für manche Störung sorgen, nach Fertigstellung aber auch für die dringend erforderliche Erweiterung der Gebäude auf dem Campus und somit für eine entsprechende räumliche Entlastung.
news

Ausbildungszentrum eröffnet

Die Kompetenzen am Lehrstuhl für Psychologie und Psychotherapie fließen ein in ein neues Engagement: in das staatlich anerkannte Ausbildungszentrum für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, das gemeinsam mit der DGVT gegründet wurde.

Im Repräsentationsraum der Humanwissenschaftlichen Fakultät in der Klosterstraße fand nun die feierliche Eröffnung des Ausbildungszentrums mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt statt. Die Einrichtung basiert auf einer Kooperation der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) mit Sitz in Tübingen und dem Lehrstuhl für Psychologie und Psychotherapie (Prof. Dr. Gerhard W. Lauth). Sie bietet den Absolventen entsprechender Ausbildungsgänge die Möglichkeit, im Rahmen einer dreijährigen postgradualen Ausbildung die Approbation für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie zu erwerben. Die Bedeutung des Institutes unterstrich auch Prof. Dr. Thomas Kaul, Dekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät, in seinem Grußwort.

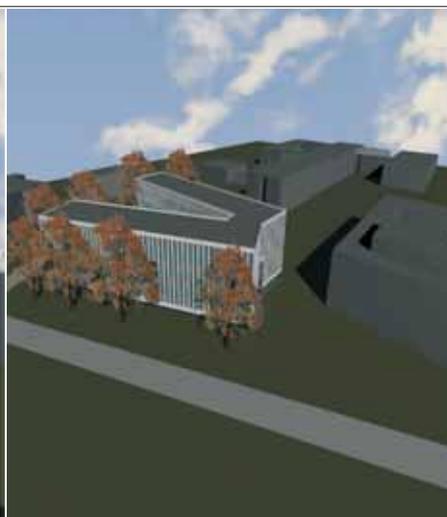
Dr. Steffen Fliegel wies auf die neuen Möglichkeiten für den Verbund der Ausbildungsinstitute der DGVT hin. Die zwei Haupttrefereate beschäftigten sich mit inhaltlichen und berufspolitischen Perspektiven der Kinder- und Jugendlichenverhaltenstherapie. Während im Vortrag von Prof. Dr. Manfred Döpfner neuere Konzepte einer multimodalen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie - mit Bezug zum Grawe'schen Wirkfaktorenansatz - thematisiert wurden, befasste sich Prof. Dr. Michael Borg-Laufs mit Fragen von Ausbildungs- und Berufsperspektiven



Am Rande der Eröffnungsfeier im Gespräch: Dipl.-Psych. Jürgen Bellingrath, Dekan Thomas Kaul und Dr. Steffen Fliegel (Foto oben v. li.) sowie Prof. Manfred Döpfner und Prof. Gerhard Lauth (Foto unten v. li.).



für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten angesichts der durch den Bologna-Prozess initiierten Veränderungen der universitären Ausbildungslandschaft. Im Anschluss an den fachlichen Teil der Veranstaltung bot sich die Gelegenheit zu persönlich-informellen Gesprächen, die Kontakte ermöglichten für künftige Kooperationen mit Kolleginnen und Kollegen des psychosozialen Versorgungsumfeldes der Region. Die regionale Ausbildungsleitung des neuens Zentrums liegt in den Händen von Dipl.-Psych. Jürgen Bellingrath.
news



Aufbau oder Umbau - ist das die Frage?

Man kann es so oder so sehen: Das Thema Heilpädagogik ist auf jeden Fall in Bewegung. Bewegt wird es aus Sicht des Departments seit über fünf Jahren - seitdem zumindest einer von ursprünglich zwei Heilpädagogik-Lehrstühlen verwaist ist bzw. vertreten wird. Eine Professur ist nach dem Ausscheiden von Professor Hansjosef Buchkremer in das Arbeitsfeld Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung integriert worden. Der andere Lehrstuhl - die ehemalige C4-Professur von Georg Antor, die seit elf Semestern vertreten wird von PD Dr. Andreas Eckert - ist nun im Department mit einer W2-Professur „Allgemeine Heilpädagogik“ neu ausgeschrieben und damit auch neu eingestuft. Bei den Veränderungsprozessen zu berücksichtigen ist aber auch, dass sich das Department verstärkt durch eine W3-Professur mit der Denomination „Theorie der Bildung, Erziehung und Rehabilitation von Menschen mit Behinderung“.

Das Department befindet sich deutlich in einer Umbruchsituation. Ein Blick auf eine über 50-jährige Geschichte verdeutlicht dies. Traditionelle Konturen verändern sich zunehmend. Doch dazu sind Traditionen da: Man pflegt sie nicht nur, sondern entwickelt sie weiter. Orientierung sollte die Präambel der Department-Ordnung sein. Die enthält aber keine Aussagen zu Aufbau, Ausbau, Abbau oder Umbau. Das scheint allerdings aktuell die „heilpädagogische“ Frage zu sein!

Werner Schlummer

Publikationen

Hillenbrand, C./Pütz, K. (2008): KlasseKinderSpiel. Spielerisch Verhaltensregeln lernen. edition Körber-Stiftung. 180 S., EUR 16,00, ISBN: 978-3-89684-070-7

Julius, H./Gasteiger-Klicpera, B./Kißgen, R. (2008): Bindung im Kindesalter. Diagnostik und Intervention. Hogrefe. 300 S., EUR 32,95, ISBN: 978-3-8017-1613-4

Nußbeck, S./Biermann, A./Adam, H. (Hrsg.) (2008): Sonderpädagogik der geistigen Entwicklung. Hogrefe. 709 S., EUR 99,95, ISBN: 978-3-8017-1706-3

Personalia

Bodo Januszewski verabschiedet

So kennt man ihn: Mit kritischem Blick, der durch die Brille auf der Nase noch verstärkt wird. Man kennt ihn vor allem aber auch mit seinen kritischen Fragen, mit denen er in vielen Diskussionen bohrte und um Klärung und Entscheidungen rang. Prof. Dr. Bodo Januszewski, seit über 30 Jahren im Themenfeld Erziehungsschwierigkeitspädagogik engagiert, trat nun in



Aus dem Department

Gesellschaftliche Teilhabe 2030

Mit einem vielfältigen Programm ist die diesjährige Fachtagung „Behinderung und Alter“ auf das Thema „Gesellschaftliche Teilhabe 2030“ ausgerichtet. Die Veranstaltung am 17. und 18. November in der Klosterstraße befasst sich mit unterschiedlichen Aspekten und Fragen rund um die Auswirkungen des demografischen Wandels in Deutschland. In Plenumsangeboten und insgesamt zehn Arbeitskreisen setzen sich die Teilnehmer dabei auch mit Begriffen wie Diskriminierung, Selbstbestimmung, Gesundheit als Wachstumsmotor sowie Werte des Alters in der Gesellschaft auseinander. news

Aus den Arbeitsbereichen

Beratung bei Sprachproblemen

Seit Jahresbeginn bieten Forschungsinstitut und Beratungsstelle für Sprachrehabilitation (FBS) unter der Verantwortung von Professor Dr. Hans-Joachim Motsch kostenfreie Beratungen für mehrsprachige Menschen



mit Sprachproblemen in den jeweiligen Migrationssprachen an. Ein erstes Fazit zog die Beratungsstelle nun mit Blick auf das erste halbe Jahr. Das vorerst auf ein Jahr begrenzte Projekt ist eine der Aktivitäten des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Integration (ZMI), dem Prof. Motsch als einziger Vertreter des Departments Heilpädagogik und Rehabilitation angehört.

Die Zwischenstatistik weist 18 Beratungen aus, die in den Beratungssprachen Türkisch (9x), Russisch (5x), Polnisch, Tschechisch, Philippinisch und Suaheli/Englisch (je 1x) durchgeführt wurden. Als Vorstellungsgründe wurden Sprachentwicklungsstörungen, Schriftsprachstörungen sowie Selektiver Mutismus/Sprechschüchternheit angegeben. Durch die Beratungen wurden Sprachtherapie-, Psychotherapie- und Ergotherapieempfehlungen gegeben. In vier Fällen wurde die Sprachtherapie vom konsultierten Arzt nicht genehmigt, vier Sprachtherapien wurden durch die Praxis für interkulturelle Sprach-

den Ruhestand. Er verabschiedete sich von seinen Kollegen im Department auf seine Art: mit einer Diskussionsrunde. Diese wurde gestaltet von langjährigen Wegbegleitern, moderiert wurde sie von Eva-Maria Heinen. wer

Aktuell

„Frühe Risiken - Frühe Hilfen“

Interdisziplinäre Tagung über Grundlagen und Prävention
12./13.09.2008, Gürzenich Köln

Jahresausstellung

Noch bis zum 14. Oktober präsentiert die Studiengalerie II der Humanwissenschaftlichen Fakultät die Jahresausstellung „Malerei“. Zu sehen sind künstlerische Arbeiten aus unterschiedlichen Seminaren und Werke aus Zwischen- und Abschlussprüfungen.
Studiengalerie II, Frangenheimstraße 4, 50931 Köln

„Behinderung und Alter“

Die Fachtagung widmet sich dem Thema Gesellschaftliche Teilhabe 2030.
17./18.11.2008, Klosterstraße 79b

therapie als Kooperationspartner übernommen. Über den Verlauf und das Ergebnis der Beratung äußerten sich 15 Klienten im Rahmen der Evaluation sehr zufrieden, die übrigen drei Klienten waren zufrieden. news

Studie Neurofeedback

Eine von der „RheinEnergie Stiftung Jugend, Beruf, Wissenschaft“ geförderte Studie widmet sich dem Neurofeedback für Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen. In der gemeinsam vom Department Heilpädagogik und Rehabilitation sowie dem Department Psychologie durchgeführten Studie wird überprüft, ob das Verfahren Neurofeedback im Altersbereich zwischen 8 und 13 Jahren angewendet werden kann.

Informationen: www.neurofeedback-uni-koeln.de

Forschungskooperation

Fördermittel der DFG zur Ausgestaltung einer Forschungskooperation mit der University of Cambridge/UK erhielt Prof. Dr. Lieselotte Ahnert. Das Projekt befasst sich mit dem Thema Schulbewährung. Pei-Jung Yang und Judith Oelschläger wurden innerhalb des Projektes in Beobachtungsmethoden für die anstehende Vergleichsstudie bei Cambridger Schulanfängern trainiert. news



Pei-Jung Yang bei einer Präsentation.

Impressum

Der Newsletter erscheint im *Department Heilpädagogik und Rehabilitation* der Humanwissenschaftlichen Fakultät und steht in der Tradition des Newsletters der ehemaligen Heilpädagogischen Fakultät.

Redaktion (ViSdP) und Layout:
Werner Schlummer (wer)

Auflage 500 Exemplare
Beiträge für den Newsletter sollten nicht mehr als 1.500 Zeichen umfassen.

Die Beiträge werden als Word-Datei per eMail oder auf Diskette erbeten an:

Dr. W. Schlummer
<werner.schlummer@hrf.uni-koeln.de>

Den Newsletter finden Sie auch als .pdf-Datei auf den Webseiten des Departments:

<http://www.hf.uni-koeln.de/31362>